

# Quartalsfinanzbericht 1/2013



**MASTERFLEX GROUP**  
Connecting Values

# Masterflex im Überblick

## Highlights in den ersten drei Monaten

### Strategische Entwicklung

Vielversprechende Markteinführung des Multifunktionsschlauches

Neuer weltweiter Markenauftritt

Gute internationale Auftragslage

	31.03.2013	
Konzernumsatz (T €)	14.339	
EbitDA (T €)	2.377	
Ebit (T €)	1.752	
EBT (T €)	1.470	
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen (T €)*	967	
Konzernergebnis aus aufge- gebenen Geschäftsbereichen (T €)	3	
Konzernergebnis (T €)	945	
Ergebnis pro Aktie (€)		
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,11	
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	
aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,11	
Ebit-Marge	12,2%	
Mitarbeiter	506	
	31.03.2013	
Konzern-Eigenkapital (T €)	21.797	
Konzern-Bilanzsumme (T €)	53.453	
Konzern-Eigenkapitalquote	40,8%	

\* ohne Minderheitenanteil

## Operativer Verlauf

Stabile Nachfrage nach Hightech-Verbindungssystemen

Ertragslage temporär durch Internationalisierungskosten leicht reduziert

Eigenkapitalquote jetzt über 40 Prozent

31.03.2012	Veränderung
14.511	-1,2%
2.761	-13,9%
2.124	-17,5%
1.734	-15,2%
1.137	-15,0%
-6	
1.063	-11,1%
0,12	-8,3%
0,00	
0,12	-8,3%
14,6%	
472	7,2%
31.12.2012	Veränderung
20.524	6,2%
52.435	1,9%
39,1%	

Masterflex im Überblick .....	2
Highlights in den ersten drei Monaten .....	2
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden.....	5
<b>Zwischenlagebericht.....</b>	<b>7</b>
Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit.....	7
Markt und Wettbewerb .....	7
Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2013 .....	8
Internationalisierung.....	8
Innovation.....	9
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage .....	10
Ertragslage .....	10
Vermögenslage.....	11
Finanzlage.....	11
Personalbericht.....	12
Forschung und Entwicklung.....	12
Nachtragsbericht.....	12
Chancen- und Risikobericht .....	12
Ausblick.....	13
<b>Die Masterflex-Aktie .....</b>	<b>14</b>
Finanzkalender.....	15
<b>Zwischenabschluss.....</b>	<b>16</b>
Konzernbilanz .....	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung .....	19
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.....	22
<b>Anhang zum Quartalsbericht .....</b>	<b>24</b>

## Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

der Start in das Jahr 2013 war für uns nur auf den ersten Blick verhalten. Zwar haben wir einerseits im ersten Quartal 2013 bei weniger Arbeitstagen auch einen marginalen Umsatzrückgang von 1,2 Prozent auf jetzt 14,3 Mio. Euro (Vorjahresquartal von 14,5 Mio. Euro) zu verzeichnen; dies geht mit einem operativen Ergebnis von 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro) einher. Andererseits freuen wir uns über die ersten substanziellen Erfolge unserer neuen Standorte in Singapur und China: Gute Auftragseingänge und erste – voll im Rahmen unserer Planungen liegende – Umsätze in Asien belegen die Richtigkeit unserer langfristigen Wachstumsstrategie. Auch das Geschäft in den USA geht in die richtige Richtung.



**Dr. Andreas Bastin,  
Vorstandsvorsitzender**

Wenngleich es am Anfang mehr Zeit in Anspruch genommen hat als geplant: Allmählich nehmen wir dort Fahrt auf, wo wir langfristig den Löwenanteil unseres Wachstums sehen. Daher sind wir trotz des verhaltenen Jahresstarts fest davon überzeugt, dass wir unsere Prognose 2013 mit einer überdurchschnittlichen Umsatzsteigerung und einer zweistelligen Ebit-Marge erzielen werden. Das sog. Quartalsdenken werden Sie bei uns hingegen nicht erleben: Zwischenzeitliche Schwankungen werden uns nicht davon abbringen, unsere langfristig angelegte Wachstumsstrategie konsequent voranzubringen.

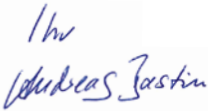
Denn auch die Rahmenbedingungen haben sich kaum verändert: In Europa stagniert die Konjunktur aufgrund von anhaltenden wirtschafts- und finanzpolitischen Diskussionen. Ein rasches Ende ist nicht in Sicht. Auch die noch vergleichsweise stabile Konjunktur in Deutschland vermag hier kaum die schwierige Situation in den meisten anderen EU-Ländern aufzufangen.

Für uns bedeutet dies: Kurs halten, was die Internationalisierung und die Innovation in unserem Geschäft mit Hightech-Schläuchen und -Verbindungssystemen betrifft. Ein solcher Navigationspunkt war jüngst die Markteinführung unseres neuen Multifunktions-Schlauches aus der Schlauchserie Master-PUR, der die von Kunden häufig gewünschten Zusatzeigenschaften „antistatisch“ und „mikrobenresistent“ jetzt in einem Schlauch standardmäßig kombiniert.

Unser Fokus der Internationalisierung fordert von uns als mittelständischem Unternehmen, dass wir uns schlank und beweglich aufstellen. Daher optimieren wir schon seit geraumer Zeit unsere internen Strukturen und Prozesse. Ein Ergebnis ist beispielsweise die konsequente Umsetzung unseres vereinheitlichten Markenauftritts. Nicht alles wird zwar für Sie so sichtbar werden wie die neuen Marken. All dies dient aber dem gleichen Ziel: Dass wir unser ungeheures Marktpotenzial heben und unsere nachhaltige, profitable Wachstumsstrategie fortsetzen.

Gerne erörtere ich mit Ihnen diese Perspektiven auf unserer Hauptversammlung am 11. Juni 2013, zu der ich Sie herzlich einladen möchte!

Gelsenkirchen, den 29. April 2013

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'Ihr' on the top line and 'Andreas Bastin' on the bottom line.

Dr. Andreas Bastin  
Vorstandsvorsitzender

# Zwischenlagebericht

## Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Der Masterflex-Konzern mit der Muttergesellschaft Masterflex SE, Gelsenkirchen (nachfolgend auch Masterflex Group oder Masterflex genannt) ist ein Anbieter von Hightech-Schläuchen und Verbindungssystemen. Die international agierende Unternehmensgruppe mit deutschen Wurzeln ist Spezialist für die Entwicklung und Herstellung hochwertiger Verbindungssysteme aus Hightech-Kunststoffen und -Gewebe.

Hauptproduktionsstandorte der internationalen Masterflex Group mit 13 operativen Tochtergesellschaften sind Gelsenkirchen, Halberstadt, Norderstedt und Houston (USA). Daneben verfügt Masterflex an verschiedenen Standorten in Europa, Amerika und Asien über Niederlassungen oder Vertriebspartnerschaften.

Seit dem Jahr 2000 werden Masterflex-Aktien an der Frankfurter Börse gehandelt.

## Markt und Wettbewerb

Der Markt für Hightech-Schläuche und Verbindungssysteme besteht weltweit aus vielen, eher regional orientierten Spezialmärkten, die von zumeist mittelständischen Unternehmen bedient werden. Die Kunden kommen in erster Linie aus dem Verarbeitenden Gewerbe inkl. industrieller Anwendungen (B2B-Markt). Aufgrund der nicht einfach zu erwerbenden Material-, Verarbeitungs- und Anwendungs-kompetenz der anspruchsvollen Kunststoffe sowie der Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten ist es ein attraktiver Markt. Dieser ist durch kleine Losgrößen, sowohl in der Produktion als auch im Vertrieb, wie auch durch Beratungsintensität und Entwicklungskompetenz für kundenspezifische Lösungen gekennzeichnet.

Nach dem Konjunkturunbruch zum Ende des vergangenen Jahres auch in Deutschland nimmt die wirtschaftliche Entwicklung langsam wieder an Fahrt auf. Allerdings hat sich an der grundsätzlichen Scherenentwicklung zwischen dem eher stagnierenden Europa und der dynamischeren übrigen Welt, in der Masterflex aktiv ist, kaum etwas geändert. Da Masterflex immer noch einen größeren Teil seines Umsatzes in

Europa erzielt, kommt es für uns darauf an, die internationale Expansion weiter konsequent voranzutreiben.

Auch unsere sehr breite Kundenstruktur hilft uns dabei, die konjunkturellen Probleme in Europa zu meistern. Unsere Kunden kommen aus dem Maschinenbau, aus der Luftfahrt- und Automobilindustrie, der Energiewirtschaft, aus der Lebensmittel- und der pharmazeutischen Industrie sowie in steigendem Umfang aus der Medizinwirtschaft.

### **Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2013**

Der Auftakt in das Jahr 2013 war von verhaltener Stabilität gekennzeichnet. Der Umsatz in den ersten drei Monaten 2013 sank leicht von 14,5 Mio. Euro (Q 1/2012) um 1,2 Prozent auf jetzt 14,3 Mio. Euro. Damit hat sich trotz einer geringeren Zahl von Arbeitstagen im ersten Quartal 2013 das hohe Umsatzvolumen aus dem Vorjahr als stabil erwiesen. Mit diesem Umsatz bewegen wir uns auf dem Pfad unseres langfristigen, wertorientierten Wachstums, das auf den beiden Säulen Internationalisierung und Innovation beruht.

Zum Ende des ersten Quartals 2013 haben wir unseren neuen, vereinheitlichten Markenauftritt gestartet. Künftig tritt der Konzern unter der Dachmarke Masterflex Group mit den Marken Masterflex, Matzen & Timm, Novoplast Schlauchtechnik, Fleima-Plastic und Masterduct auf. Unter diesen fünf Marken werden alle Produkte der Masterflex Group vertrieben. Der neue Slogan **Connecting Values** drückt in pointierter Form unser Leistungs-Versprechen aus: Unsere Schläuche verbinden, und diese Verbindung bringt einen Mehrwert für den Kunden.

Anlässlich des neuen Markenauftritts wurde auch der Internet-Auftritt umfassend neu gestaltet. Unter [www.MasterflexGroup.com](http://www.MasterflexGroup.com) wird künftig der Masterflex-Konzern mit allen Produkten und Standorten zu finden sein; daneben gibt es Internetseiten für den direkten Zugriff auf unsere fünf operationalen Marken mit der dazugehörigen Produktpalette.

### **Internationalisierung**

Unser neu gegründeter Standort in Kunshan bei Schanghai in China hatte Ende 2012 mit der Produktion von einigen ausgesuchten Spiralschläuchen begonnen. Der Vertrieb war bereits in den letzten Wochen des Jahres 2012 gestartet. Seit dem Jahresbeginn 2013 können wir substanzielles und nachhaltiges Geschäft verzeichnen: Steigende



Nachfrage nach Hightech-Schläuchen „made in Germany“ kommt dort sowohl von internationalen Kunden als auch von lokal ansässigen Unternehmen. Gleiches gilt für unseren Standort in Singapur, der bereits seit Sommer des letzten Jahres die Betreuung und den Ausbau unseres asiatischen Händlernetzes erfolgreich vorantreibt. Auch unsere intensivierte Vertriebsmaßnahmen in den Vereinigten Staaten von Amerika zeigen Erfolge. Es ist unser Ziel, die Marktdurchdringung in dieser großen und somit industriell vielfältigen Region zu erhöhen.

### **Innovation**

Seit Anfang März bieten wir unter der Marke Masterflex eine Innovation aus unserer bewährten Schlauchreihe Master-PUR an: Der Multifunktionsschlauch, der die Eigenschaften der Mikrobenresistenz und der Antistatik – auch für den Einsatz nach den Technischen Regeln für Betriebssicherheit (kurz TRBS) 2153 geeignet – in einem einzigen Schlauch vereint. Aufgrund einer verbesserten Materialzusammensetzung sind wir in der Lage, diese beiden Eigenschaften standardmäßig in einem einzigen Produkt zu vereinen, ohne dass dessen übrige Leistungsmerkmale darunter leiden. Die somit reduzierte Artikel-Vielzahl verbessert das Bestell- und Lagerwesen bei unseren Kunden wie auch bei Masterflex selbst. Daher können wir den Multifunktionsschlauch für den gleichen Preis anbieten wie seine einfachen Vorgänger-Varianten.

Der neue Multifunktionsschlauch  
der Marke  MASTERFLEX,  
der sowohl antistatisch als auch  
mikrobenresistent ist

 MASTERFLEX SE



Weitere innovative Verbindungsprodukte befinden sich derzeit in der Produktentwicklung.

### **Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

#### **Ertragslage**

Der Konzern-Umsatz ist im ersten Quartal 2013 gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,2 Prozent leicht von 14,5 Mio. Euro auf 14,3 Mio. Euro gesunken. Das in Europa rückläufige Geschäft haben unsere Auslandsstandorte weitgehend kompensiert, vor allem unsere Standorte in Nord- und Südamerika, Asien und Russland.

Die Gesamtleistung lag mit 14,6 Mio. Euro um 3,3 Prozent unter der Vorjahresleistung von 15,1 Mio. Euro. Der gegenüber der Umsatzveränderung stärkere Rückgang lag insbesondere an dem nicht mehr so ausgeprägten Aufbau unseres Lagers.

Der Konzerngewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EbitDA) des ersten Quartals sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 2,8 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro (-13,9 Prozent). Der Grund hierfür sind die Vorlaufkosten für die Internationalisierung, die sich insbesondere in einer steigenden Personaleinsatzquote (Personalaufwand im Verhältnis zum Umsatz plus Bestandsveränderungen) von 37,8 Prozent (Vorjahr: 32,6 Prozent) widerspiegeln. Die gesunkenen Materialkosten von 4,3 Mio. Euro (-10,6 Prozent), die einer Materialeinsatzquote von 29,8 Prozent (Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz plus Bestandsveränderungen, Vorjahr 31,8 Prozent) entsprechen, und der Rückgang der Sonstigen Aufwendungen (-5,1 Prozent) auf nunmehr 2,5 Mio. Euro konnten den Anstieg der Personalkosten nicht völlig kompensieren.

Die Abschreibungen für das erste Quartal 2013 lagen nahezu stabil bei 0,6 Mio. Euro.

Das operative Ergebnis (Ebit) der ersten drei Monate beträgt 1,8 Mio. Euro; dies ist ein Rückgang um 0,3 Mio. Euro oder -17,5 Prozent gegenüber dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (2,1 Mio. Euro). Daraus errechnet sich eine Ebit-Marge von 12,2 Prozent. Der Margenrückgang ist eine temporäre Erscheinung aufgrund der Anlaufkosten für die Internationalisierung unseres profitablen Geschäftsmodells.

Einhergehend mit der seit 2010 kontinuierlich sinkenden Finanzverschuldung und dem bis 2015 laufenden Konsortialkreditvertrag, in dem fallende Kreditrisikoaufschläge bei steigender Bonität von Masterflex vereinbart wurden, ist das Finanzergebnis mit -0,3 Mio. Euro gegenüber dem ersten Quartal 2012 (-0,4 Mio. Euro) nochmals besser ausgefallen.

Der Konzerngewinn beträgt 1,0 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum 1,1 Mio. Euro). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,11 Euro gegenüber dem ersten Quartal 2012 von 0,12 Euro je Aktie.

### **Vermögenslage**

Die Summe aller Vermögenswerte (Bilanzsumme) lag am 31. März 2013 mit 53,5 Mio. Euro um 1,9 Prozent leicht über der vom 31. Dezember 2012 von 52,4 Mio. Euro.

Davon sind die langfristigen Vermögenswerte mit einem Bilanzwert von 31,6 Mio. Euro gegenüber dem Jahresende 2012 (31,8 Mio. Euro) leicht gesunken. Dies ist in erster Linie auf die aktiven latenten Steuern von nunmehr 5,7 Mio. Euro zurückzuführen, die aufgrund der positiven Geschäftsergebnisse um 3,5 Prozent abgebaut wurden.

Demgegenüber sind die kurzfristigen Vermögensgegenstände von 20,6 Mio. Euro um 6,2 Prozent auf 21,9 Mio. Euro gestiegen. Dies liegt vor allem an dem Anstieg der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 7,2 Prozent auf 7,0 Mio. Euro begründet wie auch an den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf nunmehr 6,5 Mio. Euro (18 Prozent). Die Barmittel und Bankguthaben gingen aufgrund von traditionell im ersten Quartal fälligen Einmalzahlungen für diverse Boni-Zahlungen und Versicherungsprämien von 2,8 Mio. Euro auf 2,6 Mio. Euro um 9,0 Prozent zurück.

### **Finanzlage**

Aufgrund des ersten positiven Quartalsergebnisses 2013 hat das Eigenkapital um 6,2 Prozent weiter zugenommen; inzwischen liegt es bei 21,8 Mio. Euro (20,5 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote beträgt somit sehr zufrieden stellende 40,8 Prozent.

Das langfristige Fremdkapital ist um 1,6 Prozent leicht von 19,6 Mio. Euro auf 19,4 Mio. Euro gesunken. Dies ist im Wesentlichen durch einen leichten Rückgang der entsprechenden Finanzverbindlichkeiten auf 16,6 Mio. Euro (17,0 Mio. Euro) begründet.

## 12 Zwischenlagebericht

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind von 11,8 Mio. Euro um 2,3 Prozent auf 12,1 Mio. Euro gestiegen. Dies beruht insbesondere auf dem Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (10,0 Prozent auf 6,6 Mio. Euro). Hingegen waren die Rückstellungen um 28,6 Prozent auf 1,9 Mio. Euro rückläufig.

### **Personalbericht**

Die Masterflex Group hat im Rahmen ihrer Wachstumsstrategie eine Reihe neuer Arbeitsplätze geschaffen. Im ersten Quartal 2013 hat sich die Zahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Konzern von 472 auf 506 erhöht. Neben der produktionsbedingten Personalausweitung sind rund zwei Drittel der neuen Mitarbeiter schwerpunktmäßig bei denen im Medizingeschäft tätigen Bereichen engagiert.

### **Forschung und Entwicklung**

Mit der Markteinführung des Multifunktionsschlauches aus der tradierten Master-PUR Serie der Marke Masterflex können wir unseren Kunden jetzt einen Schlauch anbieten, der die Merkmale „antistatisch“ ebenso wie „mikrobenresistent“ standardmäßig umfasst.

Weitere F&E-Projekte sind in der Weiterentwicklung. Gegenüber den im Konzernlagebericht 2012 enthaltenen Aussagen gab es zum 31. März 2013 keine weiteren wesentlichen Änderungen.

### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

### **Chancen- und Risikobericht**

Zur Chancen- und Risikosituation, wie sie im Konzernbericht 2012 dargestellt wurde, ergaben sich keine Änderungen.



## Ausblick

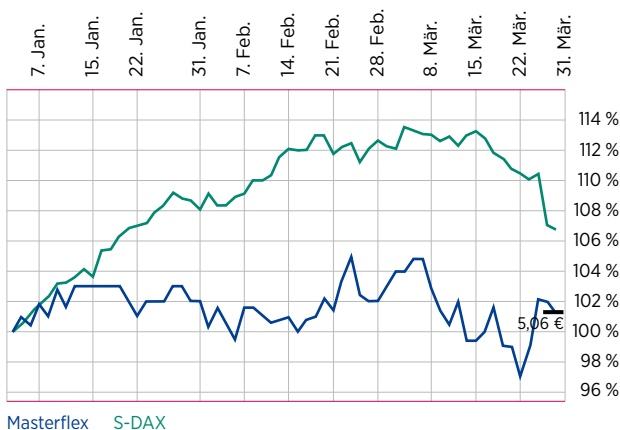
Die konjunkturelle Entwicklung bleibt weiterhin ambivalent. Die Konjunktur in Deutschland ist unverändert stabiler als in den meisten wichtigen Ländern der Euro-Zone. In den übrigen Regionen der Welt, in denen Masterflex zunehmend aktiv ist, weisen die Signale in ihrer Tendenz auf ein weiteres, deutlicheres Wirtschaftswachstum hin. Dies gilt im Besonderen für Asien wie auch für Nord- und Südamerika.

Die Masterflex Group setzt ihre langfristig angelegte Wachstums-Strategie konsequent weiter um, die sich auf einer fortgesetzten Internationalisierung des Geschäfts und auf Innovationen gründet. Zudem wollen wir die Masterflex Group für ihr künftiges Wachstum weiter ertüchtigen. Daher fokussieren wir die konsequente Umsetzung des vereinheitlichten Markenauftritts sowie die systematische Optimierung und Vereinheitlichung verschiedener interner Prozesse und Strukturen.

Für das Jahr 2013 rechnen wir mit einer deutlichen Umsatzsteigerung, und zwar auch über der des Jahres 2012, in Abhängigkeit vom Umsetzungsfortschritt unserer Internationalisierungsmaßnahmen. Unser operatives Ergebnis wird dem Umsatzwachstum in einem moderateren Tempo folgen: Angesichts der Vorlaufkosten für die weitere Internationalisierung, die überwiegend sofort aufwandswirksam werden, erwarten wir eine klar zweistellige Ebit-Marge.

Der Hauptversammlung am 11. Juni 2013 werden wir einen Ergebnisabführungsvertrag mit unserer Tochtergesellschaft FLEIMA-PLASTIC GmbH, Wald-Michelbach, vorschlagen, um die steuerlichen Verlustvorträge bei der Masterflex SE zu optimieren.

## Die Masterflex-Aktie



Die Masterflex-Aktie hat sich auf Basis der täglichen Schlusskurse im Verlauf der ersten drei Monate 2013 mit einer nur leichten Aufwärtstendenz (1,2 Prozent) eher seitwärts entwickelt. Ab Mitte Februar brach die Aktie bei lebhaftem Handel vorübergehend aus diesem Trend mit steigenden Kursen von bis zu 5,24 Euro aus. Dies wiederholte sich nach der Bekanntgabe der vorläufigen Jahreszahlen am 6. März: Hier stieg die Aktie mit größeren Umsätzen bis auf Kurse von über 5,20 Euro, die anschließend für Gewinnmitnahmen genutzt wurden. Nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2012 am 26. März 2013 erholte sich die Aktie wieder und schloss mit einem Kurs von 5,06 Euro das Quartal ab.

Im ersten Quartal 2013 schwankte die Aktie zwischen einem Tiefstkurs von 4,85 Euro (22. März 2013) und einem Hoch von 5,24 Euro (25. Februar, 6. und 7. März 2013).

Die Liquidität in der Aktie blieb in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 verhalten. Auf Xetra und im Parkett wurden über 454.000 Stück gehandelt. Dies waren pro Handelstag durchschnittlich rund 7.327 Stück. Im gleichen Zeitraum im Jahr 2012 waren es noch 10.720 Stück pro Börsentag gewesen. Seit Anfang April hat daher neben dem bisherigen Aktienbetreuer, der Close Brother Seydler Bank AG, die WGZ-Bank die Funktion eines Designated Sponsors übernommen. Wir erhoffen uns davon eine verbesserte Betreuung der Aktie an der Börse.

## Finanzkalender

### Termine für das Jahr 2013

26. März	Bilanzpressekonferenz, Präsentation des Geschäftsberichtes 2012, Frankfurt/Main
26. März	DVFA-Analystenkonferenz, Frankfurt/Main
7. Mai	Quartalsbericht 1/2013
11. Juni	Hauptversammlung, 11.00 Uhr Gelsenkirchen
12. August	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2013
11. November	Quartalsbericht 3/2012
11. bis 13. November	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main

Eine Kanülen-Sammelbox  
der Marke  FLEIMA-PLASTIC

© MASTERFLEX SE



# Zwischenabschluss

## Konzernbilanz

Aktiva	31.03.2013* T€	31.12.2012 T€
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>4.178</b>	<b>4.187</b>
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	669	678
Entwicklungsleistungen	93	93
Geschäfts- oder Firmenwert	3.258	3.258
Geleistete Anzahlungen	158	158
<b>Sachanlagen</b>	<b>21.204</b>	<b>21.232</b>
Grundstücke und Gebäude	11.273	11.674
Technische Anlagen und Maschinen	7.024	7.259
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.962	1.963
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	945	336
<b>Finanzanlagen</b>	<b>426</b>	<b>445</b>
Wertpapiere des Anlagevermögens	51	59
Sonstige Ausleihungen	375	386
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>24</b>	<b>26</b>
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>5.726</b>	<b>5.932</b>
	<b>31.558</b>	<b>31.822</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
<b>Vorräte</b>	<b>11.818</b>	<b>11.119</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.979	6.507
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	462	244
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.374	4.365
Geleistete Anzahlungen	3	3
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>	<b>7.406</b>	<b>6.291</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.447	5.464
Sonstige Vermögenswerte	957	825
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2	2
<b>Ertragsteuererstattungsansprüche</b>	<b>83</b>	<b>364</b>
<b>Barmittel und Bankguthaben</b>	<b>2.570</b>	<b>2.823</b>
	<b>21.877</b>	<b>20.597</b>
<b>Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>18</b>	<b>16</b>
	<b>21.895</b>	<b>20.613</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>53.453</b>	<b>52.435</b>

\* ungeprüft



Passiva	31.03.2013* T€	31.12.2012 T€
<b>EIGENKAPITAL</b>		
<b>Konzerneigenkapital</b>	<b>21.235</b>	<b>19.988</b>
Gezeichnetes Kapital	8.732	8.732
Kapitalrücklage	26.252	26.252
Gewinnrücklagen	-12.698	-13.642
Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-741	-733
Währungsdifferenzen	-310	-621
<b>Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>562</b>	<b>536</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>21.797</b>	<b>20.524</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>		
Rückstellungen	191	191
Finanzverbindlichkeiten	16.609	16.987
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	132	139
Sonstige Verbindlichkeiten	1.565	1.489
Latente Steuern	842	838
	<b>19.339</b>	<b>19.644</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		
Rückstellungen	1.857	2.600
Finanzverbindlichkeiten	6.611	6.012
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	45	44
Ertragsteuerverbindlichkeiten	620	409
Sonstige Verbindlichkeiten	2.964	2.755
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.848	1.717
Übrige Verbindlichkeiten	1.116	1.038
	<b>12.097</b>	<b>11.820</b>
<b>Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten</b>	<b>220</b>	<b>447</b>
	<b>12.317</b>	<b>12.267</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>53.453</b>	<b>52.435</b>

\* ungeprüft

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Fortgeführte Geschäftsbereiche	01.01.– 31.03.2013* T€	01.01.– 31.03.2012* T€
1.	Umsatzerlöse	14.339	14.511
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	101	513
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	191	112
	<b>Gesamtleistung</b>	<b>14.631</b>	<b>15.136</b>
5.	Materialaufwand	-4.297	-4.807
6.	Personalaufwand	-5.462	-4.940
7.	Abschreibungen	-625	-637
8.	Sonstige Aufwendungen	-2.495	-2.628
9.	Finanzergebnis		
	Finanzierungsaufwendungen	-288	-404
	übriges Finanzergebnis	6	14
10.	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.470</b>	<b>1.734</b>
11.	Ertragsteueraufwand	-503	-597
12.	<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>967</b>	<b>1.137</b>
	<b>Aufgegebene Geschäftsbereiche</b>		
13.	Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	3	-6
14.	<b>Konzernergebnis</b>	<b>970</b>	<b>1.131</b>
	davon Anteil der Minderheitsgesellschaftler am Ergebnis	25	68
	<b>davon Anteil der Aktionäre der Masterflex SE</b>	<b>945</b>	<b>1.063</b>
	<b>Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)</b>		
	aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,11	0,12
	aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	0,00
	aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,11	0,12

\* ungeprüft

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

		01.01.– 31.03.2013* T€	01.01.– 31.03.2012* T€
	<b>Konzernergebnis</b>	<b>970</b>	<b>1.131</b>
	<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
1.	Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	311	43
2.	Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“	-8	7
3.	<b>Sonstiges Ergebnis der Berichtsperiode, nach Steuern</b>	<b>303</b>	<b>50</b>
4.	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.273</b>	<b>1.181</b>
	<b>Gesamtergebnis:</b>	<b>1.273</b>	<b>1.181</b>
	davon Anteil der Minderheitsgesellschafter am Ergebnis	68	68
	<b>davon Anteil der Aktionäre der Masterflex SE</b>	<b>1.205</b>	<b>1.113</b>

\* ungeprüft

## Konzern-Kapitalflussrechnung

Abschluss zum	31.03.2013* T€	31.03.2012* T€
Periodenergebnis vor Steuern, Zinsaufwendungen und Finanzerträgen	1.730	2.054
Ausgaben Ertragsteuern	-271	-294
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	625	637
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-746	-766
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge und Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	25	62
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-700	-913
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-626	-1.046
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	73	-740
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>110</b>	<b>-1.006</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	5
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-577	-381
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0	40
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-577</b>	<b>-336</b>
Zins- und Dividendeneinnahmen	5	11
Zinsausgaben	-316	-475
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.000	500
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-785	-360
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-96</b>	<b>-324</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>-563</b>	<b>-1.666</b>
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	311	43
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.835	4.561
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.583	2.938

\* ungeprüft

Hitzebeständiger Schlauch für die Gebäude-  
Belüftung der Marke  MASTERDUCT

© MASTERELEX SE



## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen (Ergebnis- Vortrag)	
	T€	T€	T€	
<b>Eigenkapital zum 31.12.2012</b>	<b>8.732</b>	<b>26.252</b>	<b>-13.642</b>	
Konzernergebnis/Anteil der Minderheitsgesellschafter	0	0	945	
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0	
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0	
<b>Vollständiges Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>945</b>	
Ausschüttungen	0	0	0	
Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen	0	0	0	
Übrige Veränderungen	0	0	-1	
<b>Eigenkapital zum 31.03.2013</b>	<b>8.732</b>	<b>26.252</b>	<b>-12.698</b>	
<b>Eigenkapital zum 31.12.2011</b>	<b>8.732</b>	<b>26.252</b>	<b>-18.075</b>	
Konzernergebnis/Anteil der Minderheitsgesellschafter	0	0	1.063	
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0	
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0	
<b>Vollständiges Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.063</b>	
Ausschüttungen	0	0	0	
Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen	0	0	0	
Übrige Veränderungen	0	0	1	
<b>Eigenkapital zum 31.03.2012</b>	<b>8.732</b>	<b>26.252</b>	<b>-17.011</b>	

	Rücklage zur Marktbewertung von Finanz- instrumenten T€	Währungs- differenzen T€	Ausgleichs- posten für An- teile anderer Gesellschafter T€	Summe T€
	-733	-621	536	20.524
	0	0	25	970
	-8	0	0	-8
	0	311	0	311
	-8	311	25	1.273
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	1	0
	-741	-310	562	21.797
	-747	-480	557	16.239
	0	0	68	1.131
	7	0	0	7
	0	43	0	43
	7	43	68	1.181
	0	0	0	0
	0	0	40	40
	0	0	-1	0
	-740	-437	664	17.460

# Anhang zum Quartalsfinanzbericht 1/2013

## 1. Rechnungslegungsgrundsätze

Dieser Zwischenbericht wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standard Board (IASB) erstellt und steht im Einklang mit den hier dargestellten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt wie beim Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr.

## 2. Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

## 3. Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat der Masterflex SE werden in der Hauptversammlung am 11. Juni 2013 vorschlagen, auf eine Dividendenzahlung zu verzichten.

## 4. Segmentberichterstattung

Der Masterflex-Konzern gliedert seine operativen Segmente nach den Kriterien des IFRS 8. Die Steuerung erfolgt anhand der Informationen, die der Gesamtvorstand als chief operating decision maker zur Performance-Messung und Ressourcenallokation für die gesamte Masterflex-Gruppe erhält (sog. Management Approach).

Im Vergleich zum Konzernabschluss 31. Dezember 2012 haben sich keine Änderungen in der Segmentierungsgrundlage ergeben. Die SURPRO Verwaltungsgesellschaft mbH, die Masterflex Entwicklungs GmbH und die Masterflex Vertriebs GmbH werden einheitlich unter der Rubrik „Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche“ dargestellt. Der Masterflex-Konzern weist damit ein operatives Segment, das Kerngeschäftsfeld (HTS), aus.



Segmentberichterstattung	Hightech-Schlauchsysteme	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	Summe Segmente
31.03.2013	T€	T€	T€	T€
Umsätze mit konzernfremden Dritten	14.339	14.339	0	14.339
Ergebnis (Ebit)	1.752	1.752	3	1.755
Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	577	577	0	577
Abschreibungen	625	625	0	625
Vermögen	53.435	53.435	18	53.453

Segmentberichterstattung	Hightech-Schlauchsysteme	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	Summe Segmente
31.03.2012	T€	T€	T€	T€
Umsätze mit konzernfremden Dritten	14.511	14.511	0	14.511
Ergebnis (Ebit)	2.124	2.124	-3	2.121
Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	381	381	0	381
Abschreibungen	637	637	0	637
Vermögen	50.997	50.997	20	51.017

## 5. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Berichtszeitraumes im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Zum 31. März 2013 betrug das unverwässerte Ergebnis pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen 0,11 Euro und aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen ebenso 0,11 Euro bei einem gewichteten Durchschnitt der Aktienzahl von 8.865.874.

Da kein Aktienoptionsprogramm existiert, entfällt die Berechnung des verwässerten Ergebnisses.

## **6. Eigene Aktien**

Zum 31. März 2013 befinden sich 134.126 eigene Aktien im Bestand der Masterflex SE.

## **7. Mitarbeiter**

Die Zahl der Mitarbeiter lag im Berichtszeitraum bei 506 Beschäftigten und damit um 7,2 Prozent über dem Vorjahreszeitraum mit 472 Mitarbeitern.

## **8. Ertragsteuer**

Im Quartalsfinanzbericht wird bei der Berechnung des Ertragsteueraufwands der geschätzte effektive Ertragsteuersatz des laufenden Geschäftsjahres in die unterjährige Ermittlung des Steueraufwands einbezogen. Der Effektivsteuersatz beruht auf einer aktuellen Ergebnis- und Steuerplanung.

## **9. Kapitalflussrechnung**

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach IAS 7 („Cash Flow Statements“) erstellt. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität entspricht dem Bilanzausweis „Barmittel und Bankguthaben“.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode, wie er in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt wird, kann auf die damit in Zusammenhang stehenden Posten in der Konzernbilanz folgendermaßen übergeleitet werden:

	31.03.2013 T€	31.03.2012 T€
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.583	2.938
In zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerten enthaltene Barmittel und Bankguthaben	13	16
Barmittel und Bankguthaben	2.570	2.922

## 10. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Masterflex SE und den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen stehen im Wesentlichen folgende Personen und Unternehmen, mit denen Transaktionen stattgefunden haben, im Sinne von IAS 24 nahe:

MODICA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co.,  
Objekt Masterflex KG, Gelsenkirchen.

Die Beziehungen werden im Geschäftsbericht 2012 im Konzernanhang unter Punkt 35 erläutert. Im Berichtszeitraum hat sich an den dort gemachten Aussagen nichts geändert.

## 11. Prüferische Durchsicht des Quartalsfinanzberichts

Der Quartalsfinanzbericht wurde weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

 MASTERFLEX

 MATZEN & TIMM

 NOVOPLAST  
SCHLAUCHTECHNIK

 FLEIMA-PLASTIC

 MASTERDUCT

Masterflex SE  
Willy-Brandt-Allee 300  
45891 Gelsenkirchen  
Tel +49 209 97077 0  
Fax +49 209 97077 33  
Info@MasterflexGroup.com  
www.MasterflexGroup.com

# MASTERFLEX GROUP